

Dedenburger Zeitung

Preis: 7 Heller.

Politisches Tagblatt.

Preis: 7 Heller

Pränumerationspreise:
 Für Loko: Ganzjährig 22 K, halbjährig 11 K, vierteljährig 5 K 50 h, monatlich 1 K 90 h.
 Für Auswärts: Ganzjährig 26 K, halbjährig 13 K, vierteljährig 6 K 50 h, monatlich 2 K 30 h.

Administration und Verlag:
 Buchdruckerei Alfred Romwalter, Grabenrunde 121.
 Telefon Nr. 25.

Inserate nach Tarif.
 Derselbe wird auf Wunsch überallhin gratis und franko versendet.
 Annoncenaufräge, Abonnements- und Inzerationsgebühren sind an die Administration (Grabenrunde 121) einzuliefern.
 Vermittlung durch alle Annonzenbureaus.

Der Sprachenstreit in unserem Rathhause.

Sopron, 27. April.

Wie schon in unserer letzten Nummer, auf Grund einer Meldung aus Budapest berichtet, hat der Erlass des Ministers des Innern Grafen Julius Andrássy, wonach auf etwaigen Wunsch von Stadtrepräsentanten die Referate in den Generalversammlungen des Munizipal Ausschusses auch in deutscher Sprache zum Vortrag gelangen sollen, im Schoße der Unabhängigkeitspartei eine ernste Bestimmung erweckt. Mehrere Parteimitglieder, darunter unser Abgeordneter Dr. Andreas Csizmazia erklärten, daß die obige Entscheidung des Ministers des Innern mit der nationalen Richtung des Koalitionskabinetts unvereinbar sei. Vergebens wurde von anderer Seite eingewendet, daß die Verfügung Andrássys auf den Bestimmungen des Nationalitätengesetzes basiere; die Mitglieder der Partei wollten sich nicht beruhigen und beschloßen den Abgeordneten Thomas Kállay damit zu betrauen, in dieser Angelegenheit an den Minister des Innern im Plenum des Hauses eine Interpellation zu richten.

Um seinen Standpunkt eingehend zu motivieren, äußerte sich der Minister des Innern vor einem Mitarbeiter des „M. Hirlap“ über die Sprachenfrage wie folgt:

„Ich habe den Beschluß der Generalversammlung der Stadt Sopron, mit welchem sie aussprach, daß der städtische Ingenieur den in ungarischer Sprache vorgetragenen Gegenstand auch in deutscher Sprache zu erörtern habe, bestätigt. Nun sehe ich, daß die aufgetauchten Bedenken der Befürchtung entstammen, daß die Erledigung dieses Falles hinsichtlich anderer Munizipien als Präzedenz dienen könne. Diese Befürchtung beruht lediglich auf einer irrigen Auslegung dieser Erledigung. Den Beschluß der Stadt Sopron habe ich bestätigt, weil laut dem Statut der Stadt Sopron die Verhandlungssprache der städtischen Generalversammlung die ungarische und deutsche Sprache ist und weil es — wie dies amtlich festgestellt wurde — in Sopron ständiger usus ist, daß auf Wunsch irgend eines Repräsentanten das Referat auch in deutscher Sprache wiederholt wird. Ueberall dort aber, wo ein solches Statut nicht in Geltung ist und wo sich eine solche Gepflogenheit nicht herausgebildet hat, wird ein ähnliches Verlangen von meiner Seite nicht auf analoge Beurteilung rechnen können. Ich hatte aber nicht das Recht, den in Frage stehenden Beschluß zu annullieren, und ich hätte es

auch für einen politischen Fehler ersten Ranges gehalten, wenn ich die Situation der der ungarischen Staatsidee treu anhängenden Deutschen, die das dortige Ungartum bisher nicht für gravaminös gehalten hat, durch eine in diesem konkreten Falle meiner Ansicht nach unbefugte Intervention erschweren würde.“

Diese Erklärung des Ministers des Innern hat die aufgeregten Mitglieder der Kossuthpartei durchaus nicht befriedigt. Speziell diejenigen Abgeordneten, welche nationalistische Bezirke vertreten, wiesen darauf hin, daß der Standpunkt Andrássys — ihrer Ansicht nach — den Ausgangspunkt neuer nationalistischer Agitationen bilden werde. Sowohl Ministerpräsident Dr. Alexander Wekerle als Handelsminister Franz Kossuth, die über eine Stunde hindurch im Klub weilten, nahmen diese Ausführungen mit der Bemerkung entgegen, daß man die Angelegenheit mit dem Grafen Andrássy ins Reine bringen müsse. Kossuth trachtete die erregten Abgeordneten zu besänftigen, indem er erklärte, Graf Andrássy habe sich vom Gesichtspunkte der Billigkeit leiten lassen, ohne ein Präzedenz zu schaffen.

Erwähnt sei, daß § 6 des Nationalitätengesetzes ausdrücklich verfügt, daß die Munizipalbeamten auf dem Gebiete ihrer eigenen Munizipien in ihren amtlichen Berührungen mit den Gemeinden usw. nach Möglichkeit die Sprache derselben zu benutzen haben. Da in dem erwähnten Falle die Möglichkeit eines deutschen Referats vorlag und das Referat tatsächlich auch in deutscher Sprache erstattet worden ist, so war der Wunsch nach Benützung der deutschen Sprache vollständig gerechtfertigt.

Politische Nachrichten.

Der Besuch des Königs in Prag. Wie der „Cas“ erfährt, ist der Aufenthalt des Königs in Prag für Ende Juni in Aussicht genommen und wird zwei Tage dauern. Der Besuch ist ausschließlich der Ausstellung gewidmet. Von Prag begibt sich der König direkt nach Jschl.

Allerhöchste Auszeichnungen. Seine Majestät der König hat dem Vikar kath. Pfarrer und Dechanten Johann Kudara das Ritterkreuz des Franz Josefs-Ordens und dem Eßtergomer Obergerichter Dr. Ignaz Weiß das goldene Verdienstkreuz mit der Krone verliehen.

Der Thronfolger in Prag. Erzherzog Franz Ferdinand wird am 14. Mai zur Eröffnung der Jubiläumsausstellung in Prag eintreffen, vormittags die Ausstellung eröffnen und den Rundgang durch die Ausstellung machen. Die Abreise des Erzherzogs Franz Ferdinand von Prag erfolgt schon am 14. Mai nachmittags.

Eröffnung der Bilderausstellung unseres Kunstvereins.

Sopron, 27. April.

Wenn je eine Körperschaft der weitestgehenden moralischen und materiellen Unterstützung würdig erscheint, ist dies beim Soproner Kunstverein der Fall, der in stiller Arbeit den Lohn für sein segensvolles Wirken sucht und findet. Ein großes Stück Kultur Soprons wies wieder die gestern in würdigem Rahmen feierlich eröffnete V. Bilderausstellung auf. Der wackere Präsident unseres Kunstvereins, Herr Handelskammerpräsident Josef Ulllein, begrüßte den zur Feier erschienenen Obergespan Dr. Andreas v. Báán und den Bürgermeister Dr. Koloman Döpler, die als Protektoren der Ausstellung ihr ein glanzvolles Lustre verliehen, wofür ihnen der Präses seinen Dank in schwingvollen Worten zum Ausdruck brachte. Der Obergespan dankte für die ehrende Kundgebung und erklärte, daß er im Interesse des Erfolges der Exposition seine Kraft gerne in den Dienst der erhabenen Sache stellte, es müsse aber der eigentliche Glanz in den Werken der Aussteller gesucht werden, denn nur diese geben der schönen Ausstellung die poesievolle Weihe. Sodann skizzierte auch der Bürgermeister in gehaltvoller Rede die hehre Bedeutung dieser Ausstellung und erklärte dieselbe für eröffnet.

Drei Säle des Malersaales zieren die Werke unserer Berufsmaler und Dilettanten und schon der erste Eindruck, den wir von der reichbesetzten Ausstellung gewinnen, ist ein imponanter. Wenige Städte Ungarns werden sich solcher Kulturarbeit berühmen können. Mit aufrichtigem Vergnügen verzeichnen wir schon die am Eröffnungstage wahrgenommene erfreuliche Erscheinung, daß bereits eine größere Anzahl von Gemälden der hervorragenden Malerin Frau Professor Seemann-Beres, des vorteilhaft bekannten dilettirenden Malers, des Brennberger Kassiers Herrn Béla Petrik, des Herrn Stefan Trinkl zu sehr guten Preisen verkauft wurden.

Von den Damen waren anwesend die Frauen: Ulllein, Mechle-Großmann, Seemann-Wörös, Karl Schwarz, Béla Hollós, Gustav Kralik, Dr. Béla Meller, Jób, Klona Graf etc.

Der Besuch der Ausstellung war gestern ein sehr guter. Alle Gesellschaftskreise, die für die bildende Kunst lebhaftes Interesse zeigen, insbesondere vornehme Damen, die vermöge ihrer Schönheit eine lebendige Bildergalerie repräsentieren, hatten sich eingefunden und nahmen an der Hand des über Alles genauen Aufschluß gebenden Katalogs eine eingehende Besichtigung vor.

Aus Anlaß der Eröffnung fand gestern abends ein Bankett in den Lokalitäten unseres Kunstvereins statt, an welchem außer dem Obergespan und Bürgermeister die meisten Aussteller mit ihren Damen teilnahmen. Es war ein gemüthliches Symposium, das einen sehr animierten Verlauf nahm. Zündende Toaste sprach Präsident Ulllein, der den Obergespan und die Künstler begrüßte und insbesondere auch die Verdienste der Herrn Professor Seemann und Karl Tschurk um das schöne Arrangement der Exposition würdigte. Der Obergespan leerte sein Glas in wirkungsvoller Tischrede auf die Aussteller. Das Symposium endete erst nach Mitternacht.

Eine Revue über die Kunstausstellung werden wir folgen lassen.

Versammlungen der radikalen Partei.

Sopron, 27. April.

Gestern vormittags hielt die westungarische radikale Partei unter Teilnahme von 41 Gemeinden im Hotel „Pannonia“ ihre Versammlung, zu welcher als behördlicher Kommissär der substit. Vizestadthauptmann Dr. Ferdinand N a v r a t i l erschienen war. In dieser Versammlung, an welcher der gewesene Obergespan Dr. Johann B a r o s s, Sekretär S z a k o l c z a i aus Budapest Dr. Mojs B a l k a i, Stadtrepräsentant und Redakteur aus Pozsony u. teilnahmen, wurde — wie dies gar nicht anders zu erwarten stand — gegen die nationale Regierung in heftigster Weise losgezogen und ihr das Mißtrauen in unverblümter Form ausgesprochen. Die Versammlung erklärte mit aller Entschiedenheit: das allgemeine geheime gemeindeweise Wahlrecht, welches der Herrscher mit seinem Königsworte dem Volke versprochen, sich — wenn es sein muß — sogar mit den schärfsten Mitteln zu erkämpfen. Die Versammlung beschloß, die Organisation des arbeitenden Volkes von Dorf zu Dorf, von Hütte zu Hütte unverzüglich mit größter Energie in Angriff zu nehmen und die Volksrechte zu schützen und zu wahren.

In dieser Versammlung wurde auch die Absendung von H u l d i g u n g s - D e p e s c h e n an Seine Majestät den K ö n i g und an den Thronfolger Herrn Erzherzog F r a n z F e r d i n a n d als die allerhöchsten Beschützer des allgemeinen geheimen Wahlrechtes beschlossen. Der uns vorliegende Text der Depesche an Seine Majestät lautet:

„Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät
Schönbrunn.“

Die Vertreter der vereinigten Banernschaft Westungarns begrüßen ehrsüchtig die Eure apostolische Majestät als den Hüter und allerhöchsten Beschützer der Rechte und des Wohles des Volkes, als den großen König, der durch das allgemeine und unverfälschte gleiche Wahlrecht aller Völker der Monarchie ohne Rücksicht auf Nationalität zur gemeinsamen Arbeit vereinigt und ist das Volk fest von der Ueberzeugung durchdrungen, daß Eure Majestät auch den politisch rechtlosen Millionen Ungarns zu ihrem Rechte verhelfen werden.

Géza B s o m b o r Präses, Tobias Drafl Vizepäses, J. Sinkovics Schriftführer.“

In dieser Versammlung wurde auch unserem Deputierten Dr. Andr. Csizmazia, der sich redlich bemüht, allen Wahlbürgern Soprons stets gefällig zu sein und der seit seinem Wirken im Parlamente auch im Interesse unserer Stadt verdienstvoll wirkt, das Mißtrauen ausgesprochen und wird Dr. Csizmazia aufgefordert, sein M a n d a t niederzulegen.

(Wir sind fest überzeugt, daß unser verehrter Abgeordneter sich darüber kein graues Haar wachsen lassen und sich nicht beeilen dürfte, diesem frommen Wunsche Rechnung zu tragen. Die Redaktion).

In der gestern nachmittags stattgehabten Versammlung der Soproner radikalen Partei wurde die Parteileitung wie folgt konstituiert: G. B s o m b o r zum Präses, Lorenz Friedl und Jakob F ü r s t zu Vizepäsidenten, Advokat Dr. Sándor S c h w a r z zum Anwalt, Julius K á t h und Dr. S t r i c k e r zu Sekretären, Anton M ü l l n e r und Samuel D a h n e r zu Kontrolloren gewählt. Mit der Gebahrung der Kassa wurde das Präsidium betraut.

Ein gemeinsames Souper vereinigte die Teilnehmer im Gasthof zum „Palatin“ bis nach Mitternacht.

Tagesbericht

aus Sopron und Westungarn.

Tageskalender. Dienstag, 28. April. Katholiken: Vitalis. — Protestanten: Vitalis.

Sopron, 27. April.

* Dr. Béla Schack, Oberdirektor, traf heute nachmittags zur Inspektion der höheren Handelsschule in unserer Stadt ein.

* **Trauung.** Heute mittags 12 Uhr führte in hiesiger Domkirche der Leutnant des Honvéd-Infanterieregimentes Nr. 13 Ladislaus K i s s aus Pozsony seine liebevollende Braut, Fräulein Do-rothea v. S o h á r eine Tochter des Güterinspektors weil. K. v. Sohár und Gattin geb. Chapó zum Traualtare. Die Trauung vollzog Pfarrer Eugen v. B a á n aus Sütör, ein Bruder unseres Obergespans, welcher zu der Familie S o h á r in verwandtschaftlicher Beziehung steht. Bei der standesamtlichen Trauung fungierten als Trauzugen Obergespan v. B a á n und Honvédhauptmann Árpád B u r z a aus Budapest. In Anbetracht der Familientrauer unterblieben alle Festlichkeiten.

* **Dr. Alfred Lagler — tot!** Nicht nur in den hiesigen Advokatenkreisen, sondern überhaupt in der gesamten Soproner Intelligenz hat heute nachts der Tod eine tieferschmerzliche, klaffende und kaum je verharfchende Lücke gerissen. Der Herr Landes- und Wechselgerichtsadvokat Dr. Alfred L a g l e r ist in der Nacht von Sonntag auf Montag um 1/3 Uhr in seinem 56. Lebensjahre nach zehntägigem schweren Leiden, einer Lungenentzündung, die er sich durch Erkältung auf einer kurz vorher unternommenen Wasserjagd zugezogen haben dürfte, erlegen. Als die erste Nachricht von der schweren Erkrankung Dr. L a g l e r s in die Öffentlichkeit drang, war die Bestürzung hierüber in der Gesellschaft eine allgemeine und unablässig wurden seither von vornehm und gering Erkundigungen über den Zustand des allbeliebten Patienten eingeholt. Leider lauteten die Nachrichten immer trostloser und endlich mußte man sich auf den schlimmsten Ausgang, trotz sorgfältigster Behandlung seiner Ärzte, gefaßt machen, trotzdem traf sein Heimgang wie ein Donnererschlag die zahlreichen Verehrer Laglers, denn wer kannte und schätzte ihn nicht!? Dr. L a g l e r war, obschon ihm kein Adel verliehen wurde, doch durch seinen echten Seelenadel und seine seltenen Geistesgaben ein noble homme im vollsten Sinne des Wortes. Seine encyclopädische Bildung, seine stupende Belesenheit, sein forensischer Scharfsinn und sein markige Beredtsamkeit, erhoben ihn zu einer Koryphäe in hiesigen intelligenten Kreisen, bei alledem war seine Bescheidenheit wahrhaft exemplarisch und eben dieselbe gewann ihm zugleich mit aller Achtung vor seinem univervellen Wissen, die volle Liebe derer, die ihm im Leben näher standen, denn sein gegen Jedermann zuvorkommendes, konziliantes Wesen nahm unwiderstehlich für ihn ein. Dr. Alfred L a g l e r bekleidete den nach auch zahlreiche Ehrenämter, denen er den Stempel seines reichen, befruchtenden Geistes aufdrückte. Er war Kurator des evg. Lyceums, Inspektor der evangelischen Kirchengemeinde in Balf, ehemals Honorär-Stadtskalar u. An künstlerischen und humanitären Bestrebungen aller Art nahm der Verblichene regen Anteil und als glühend begeisterter Sohn seiner Vaterstadt Sopron widmete er ihren bürgerlichen Interessen eine nie erlahmende gemeinnützige Tätigkeit. In Sportangelegenheiten galt Herr Dr. L a g l e r, der auch ein passionierter Jäger und vorzüglicher Schütze war, als Autorität. Er gründete den hiesigen Schlittschuhverein und leitete, so oft fremde Sportsmen hieherkamen, die ihnen zu Ehren arrangierten Veranstaltungen. Kurz eine der populärsten und angenehmsten Persönlichkeiten dieser Stadt ist mit Dr. L a g l e r von uns geschieden und die Trauer um diesen ausgezeichneten Mitbürger ist eine allseitige, am schmerzlichsten beweinen ihn aber seine beiden hinterlassenen Kinder, seine zwei Schwestern, sein Schwager, der Herr Generalmajor Emil C o l e r u s von Geldern, und noch zahlreiche Verwandte aus den vornehmsten Kreisen unserer Stadt. Am Rathause, am Casino, ev. Lyceum u. wehen aus diesem tieferschmerzlichen Anlasse Trauerfahnen. Die sterbliche Hülle des Entschlafenen wurde heute abends in der Parentationshalle des evang. Friedhofes aufgebahrt und wird übermorgen Mittwochnachmittags 3 Uhr im eigenen Grabe zur ewigen Ruhe daselbst bestattet.

* **Ernennungen.** Obergespan von Baán ernannte heute den Polizeibeamten Karl R o v a r c i k zum Leiter des hiesigen Polizeianmeldeamtes. Der Finanzrechnungspraktikant Karl P a l l ó, ein Sohn unserer Stadt, wurde vom Finanzminister zum Rechnungs-Offizial nach Nagyenyed ernannt.

* **Die Demission des gemeinsamen Finanzministers Baron Burian.** Maßgebende Politiker versichern, der Personenwechsel im gemeinsamen Finanzministerium werde unmittelbar nach der nächsten Delegations-session vollzogen werden. Die Ernennung des Grafen Johann Z y c h y als Nachfolger des Baron Burian sei beschlossene Sache. Sie trägt auch den Charakter einer Satisfaktion für den Grafen Zichy, dessen Ernennung zum ersten Sektionschef im Ministerium des Aeußern nach der Berufung des Freiherrn v. Lehrenthal hintertrieben worden ist.

* **Der Rettungshausverein** hielt gestern unter Vorsitz des Präses Theologie-Direktors Alexander P o s z v é k im Rathausaale seine Generalversammlung, in welcher die Berichte zur Kenntnis genommen und den Rechnungslegern das Absolutorium erteilt wurde.

* **Sitzungen beim Komitate.** Der Zentralausschuß des Komitates hielt heute vormittags 10 Uhr unter dem Vorsitz des Vizegespans Anton v. S a j a s eine Sitzung ab. Nach der vorangegangenen Begrüßungsrede des Vorsitzenden wurden die noch nicht beeedeten Mitglieder beeedet. Die zusammengestellte Liste der Wähler für das Jahr 1909 wurde richtig befunden und beschlossen, dieselbe zur öffentlichen Einsicht den betreffenden Gemeinden hinauszugeben. Nachdem der Bericht der Subskriptionskommission zu Kenntnis gedient hatte, wurde die Sitzung geschlossen. — Um 11 Uhr tagte der ständige Ausschuß des Komitates, wobei die Abrechnungen des Haushaltungsfondes des Komitates für das Jahr 1907 überprüft und für richtig befunden wurden. Nach Erteilung des Absolutariums endete die Sitzung. — Um halb 12 Uhr versammelten sich die Mitglieder des Pensionsausschusses zu einer Beratung, wobei das Zirkularschreiben des Komitates Pozsony, betreffs soartiger Modifizierung der Pensionsstatuten, daß die volle Pensionsberechtigung schon nach 35jähriger Dienstzeit in Kraft treten soll, zur Verhandlung kam. Nach eingehender Besprechung wurde über Antrag B é k e s s beschlossen, dieselbe in der Weise der Kongregation zu unterbreiten, daß wenn einer der Beamten des Komitates nach einer 25jährigen Dienstzeit ohne eigenes Verschulden dienstuntauglich wird, ihm bei der Pensionsbemessung 5 Jahre zugerechnet werden. Um 1/4 1 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

* **Neue Aerzte bei der Arbeiterversicherungskassa.** In der Samstag abends unter Vorsitz des Präses Herrn Jakob F ü r s t stattgehabten Sitzung der Direktion der Arbeiter-Versicherungskassa wurden nach ziemlich heftiger Agitation die Herren Dr. Wilhelm K u n d aus Aranyostorda, Sohn eines hiesigen evang. Lehrers mit 20 und Dr. Kálmán v. S z i l v á s y mit 17 Stimmen zu Kassaärzten gewählt. Nach diesen erhielt die meisten Stimmen Herr Dr. Robert P o k o r n y.

* **Der Kindertag.** Am 3. Mai wird auf dem Gebiete des Komitates Sopron der „Tag der Kinder“ gefeiert. Es ist Pflicht der Nächstenliebe, daß Jedermann seinen Verhältnissen entsprechend, sein Scherflein zur Rettung verwahter Kinder beitrage. — Wie man uns aus K é t f a l u schreibt, sind die Sammlungen aus diesem Anlasse in der ganzen Gemeinde im Zuge und dürften voraussichtlich ein schönes Erträgnis abwerfen.

* **Mißbräuche im fürstlich-erzházyschen Fideikommiss.** Wie bereits gemeldet, hat der in Eisenstadt domizilirende Fürst Nikolaus Esterházy gegen den früheren Zentraldirektor und im Vorjahre zum Gouverneur der fürstlichen Domänen beförderten Herrn Hofrat Josef H a l l e r de Hilbi die Disziplinar-Untersuchung eingeleitet und ihn gleichzeitig beurlaubt. Wie nun weiter aus Eisenstadt berichtet wird, sind im Zusammenhange mit der begreiflicherweise in Stadt und Komitat riesiges Aufsehen erregenden sogenannten „Haller-Affaire“ gegen nicht weniger als f ü n f f ü r s t l i c h e O b e r b e a m t e Disziplinar-Untersuchungen wegen diverser Mißbräuche angeordnet worden. Dieselben sollen entweder vom Amte suspendiert oder in Pension geschickt werden. Die Namen der betreffenden Oberbeamten sind auch schon im Umlauf.

* **Die Soproner Filiale der Landesvereinigung der Eisenbahner** hielt gestern vormittags 11 Uhr in der Turnhalle unter dem

Vorsitz des Distriktspräsidenten Ernst A u t h e r i e d ihre Generalversammlung ab. In derselben waren die Mitglieder der hiesigen drei Bahnen in schöner Zahl vertreten. Der Vorsitzende, der erst ein halbes Jahr an der Spitze der hiesigen Filiale steht, eröffnete die Sitzung mit seinem ausführlichen Bericht. Aus demselben war zu ersehen, daß in Angelegenheit der Gehaltsregelung der Angestellten der Südbahn, sowie in der Aenderung der Pensionsstatuten der Ghör-Sopron-Ebenfurter Bahn wichtigere Beschlüsse erbracht und dieselben an kompetenter Stelle unterbreitet wurden. Präsident berichtet, daß sehr eifrige Mitglieder des Distriktes die Eisenbahnarbeiter sind, und auch zu Gunsten dieser Unterbreitungen entsendet wurden. Im Laufe dieses Jahres wurden auch die Fachgruppen in Leben gerufen, welche auch bereits mit ihrer Tätigkeit begonnen haben. Ein segensreiches Wirken bekundete die Wohlfahrtskommission, welche verschiedene Begünstigungen, Unterstützungen und zinsenlose Darlehen den Mitgliedern erwirkte. Das Vergnügungskomitee arrangierte einen materiell und moralisch wohl gelungenen Ball, dessen Reinertragnis wohlthätigen Zwecken zugewendet wurde. In Angelegenheit des Tierversicherungswezens wurde eine Agitation ins Leben gerufen; es werden Konsumvereine, Arbeiterheime, eine Bibliothek und ein Gesangsverein gegründet. Worte des Dankes wurden dem Dir. der Ghör-Sopron-Ebenfurter Bahn Herrn v. G a r l a t h y gewidmet, für das Wohlwollen welches er in vielen Fällen der Vereinigung gegenüber bekundete. Laut Sekretariatsbericht zählt die Filiale heute 638 Mitglieder. Der Bericht des Kassiers diente zur Kenntnis u. wurde demselben das Absolutorium erteilt. Hiermit erhielten mehrere Anträge und Beschwerden ihre Erledigung. Nachdem man den Ausschuß ergänzt und die Vertreter der sechs Bezirke gewählt hatte, wurde unter Gsten-Rufen der Anwesenden die Sitzung geschlossen.

* **Der „Soproner Football und Athletenklub“** ersucht uns mitzuteilen, daß derselbe seine zwei Tennisplätze nächst dem Bräuhaus, wo das Publikum gegen einen geringen Preis diesem Sporte huldigen kann, zur Benützung empfiehlt; auch für die ganze Saison können dieselben in Pacht genommen werden. Gleichzeitig macht der Verein sämtliche Sportsvereine und Sportliebhaber aufmerksam, daß sein amtliches Sportblatt „Nemzeti Sport és Automobil“ sich mit allen Sportzweigen befaßt: Jagd, Eis- und Schneesport, Touristik, Fechten, Turnen, Athletik, Schwimmen, Football und Automobil. Nähere Auskunft bei dem Sekretariat des Vereines.

* **Wein und Kassierin.** Die in dem Kellerschen Kaffeehaus „Royal“ in der Potschygasse angestellte Kassierin Hedwig D r d u l befand sich gestern abends in lustiger Gesellschaft. Der genossene Alkohol scheint der „Schönen“ in den Kopf gestiegen zu sein, da sie vandallierend mit den Händen um sich schlug, wobei sie mit dem Arm eine Glastür zertrümmerte und durch die Scherben erhebliche Verletzungen erlitt. Das Mädchen stürmte zur Tür hinaus, fortwährend schreiend, sie suche sich einen Advokaten, so gelangte sie bis in die Dominikanergasse, wo sie zufolge des Blutverlustes und genossenen Weines besinnungslos zusammenbrach. Drdul mußte mittels herbeigeholten Fiakers in das städtische Spital überführt werden, wo ihr der aus dem Theater herbeigeholte Polizeiarzt Dr. Oskar S c h e f f e r einen Verband anlegte. Als die „forsche Hedwig“ zu sich kam, bemerkte sie mit der größten Unbefangenheit, sie habe ja n u r vier Flaschen getrunken.

* **Von einem Automobil überfahren.** Wie uns aus K i s m a r t o n berichtet wurde, raste dieser Tage nachmittags 1/4 Uhr ein von bisher noch Unbekannten gelenktes Automobil durch die Straßen des Städtchens, wobei ein auf der Straße weilendes Mädchen namens Anna T r u k s c h i z überfahren wurde. Die Verunglückte erlitt schwere Verletzungen. Der gewissenlose Automobilist fuhr im schnellsten Tempo davon, ohne den von ihm angerichteten Schaden zu beachten. Die anwesenden Passanten waren über diesen Unfall empört. Es wäre schon hoch an der Zeit, endlich einmal ein strenges Statut für diesen Sport zu schaffen.

Offener Sprechsaal.

Für unter diese Rubrik befindliche Artikel übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Nun geht mir der Humor aber gründlich aus!

Friß, laufen Sie mal rasch hinter und holen Sie gleich drei Schachteln Fays echte Sodener Mineral-Pastillen! Ich bin nicht für die Einnahme und hab mich bisher redlich mit meiner Erkältung geplagt. Aber wenn ich denn schon was nehmen muß, dann nehm ich auch gleich was rechtes, und das sind, nach allem, was man hört, eben doch Fays echte Sodener Mineral-Pastillen. Die kauft man in jeder Apotheke, Drogerie und Mineralwasserhandlung für K 1.25 pro Schachtel. 16

Engrosverkauf: Dr. Leo Egger und J. Egger, VI., Váci-tört 17, Friedrich Kochmeisters Nachf., V., Gold-utca 8, Schallmayer und Seih, V., Zrínyi-utca 3, Josef Corók, VI., Király-utca 12, Budapest.

Theater.

— **„Der Vogelshändler“** Diese noch immer gern gehörte melodienreiche Operette vermittelte uns auch das Auftreten einer neuen Sängerin. Frä. Paula S e i d n e r debütierte als Kurfürstin und wie wir gleich hinzufügen wollen mit unbesrittenem Erfolg. Die Direktion K o t t o w hat nun nach einigen mißglückten Experimenten allem Anscheine nach den erwarteten star gefunden. Frä. Seidner verfügt über einen blühenden, biegsamen, sehr angenehm ins Ohr sich schmeichelnden, die Höhen leicht hinanklimmenden Sopran, dessen süßer Wohlklang laut siegreich den Weg zu den Herzen sich bahnt. Wenn die Sängerin nur auch die Vokalisation sorgfältiger überwachen wird, dann darf sie mit stolzem Selbstbewußtsein ausrufen: Ich kam und siegte, was in einer intelligentem und kunstsinigem Publikum so reichen Stadt wie Oedenburg nicht wenig bedeutet. Eine würdige Partnerin war Frä. Mizzi K e r n als Briefschreiberin. Sie sah wie immer recht hübsch aus und entledigte sich ihrer dankbaren Partie mit viel Verve und Pikanterie. Der geschmackvolle Vortrag ihrer Lieder wurde mit wohlverdientem Beifall aufgenommen. Herr Rudolf W e r d e r hat die Erwartungen als „Adam“ nicht gerechtfertigt, woran hauptsächlich seine viel zu eng begrenzten und spröde klingenden Stimmmittel die Schuld tragen. Herr Ernst J o u r n e s und insbesondere Herr Friz D I b a t, der sich als ein sehr tüchtiger Regisseur und Schauspieler erweist, zog sich als Baron Weps sehr gut aus der Affaire. Das Orchester leitete anstatt des plötzlich von hier abgereisten Herrn Friz M ü l l e r - P r e m, der in dieser Eigenschaft noch auf dem Theaterzettel figuriert, ein uns dem Namen nach noch unbekannter Kapellmeister, an dem übrigens die Direktion keinen schlechten Tausch gemacht zu haben scheint. Das Haus war mittelmäßig besucht, besonders die Logen zeigten gähnende Leere.

— **Zur künftigen deutschen Theater-saison.** Wie bereits von uns gemeldet, bewirbt sich der gegenwärtige Direktor Herr Hans K o t t o w um die Ueberlassung des hiesigen Stadttheaters auch für die nächstjährige Saison vom Palmsonntag 1909 ab. In der Samstag stattgehabten vorbereitenden Magistratsitzung gelangte dieses Gesuch zur Beratung und ohne daß jemand weder dafür noch dagegen das Wort ergriff, wurde beschlossen, dasselbe dem städtischen Munizipalausschuß in dessen Generalversammlung am nächsten Donnerstag besüßwortend zur Entscheidung vorzulegen.

— **Stadttheater.** Aus der Theaterkanzlei erhalten wir folgende Anzeige: Morgen Dienstag gelangt zum letztenmale „Der Kellermeister“ Operette zur Aufführung. Mittwoch gastiert Elsa G a l a f r é s vom Deutschen Volkstheater in Wien in „Baccarat“ von Henry Bernstein. Deutsch von Rudolf Lothar. Donnerstag gelangt die Operette „Ein Walzertraum“ mit der Primadonna Paula S e i d n e r als Prinzessin Helene zur Wiederholung. In Vorbereitung befindet sich die Operette „Der Mann mit drei Frauen“ von Franz Lehár, welche Ende dieser Woche hier zur Aufführung gelangt.

— **Direktion Adassy in Zenta.** Wie uns aus Zenta mitgeteilt wird, feierten unsere wackeren ungarischen Schauspieler der Direktion R á d a s y mit den Eröffnungsvorstellungen einen wahren Triumph. Gegeben wurden die

Operetten „Walzertraum“ und „Nagymama“ mit der uns bekannten glänzenden Ausstattung. Den Solisten Fräulein S z i l a s y, Frau Dir. R á d a s y, Herrn F ö l d e s und den andern Mitwirkenden wurde von Seite des zahlreich erschienenen Publikums förmlich zugejubelt. Ebenso fand allgemeinen Anklang der prächtig zusammen-gestellte Chor. Die neugewählten Mitglieder der Gesellschaft sind durchwegs erste Kräfte unserer Provinzbühnen. Man sieht mit Spannung den übrigen Vorstellungen entgegen.

Landwirthschaftliche Beitzg.

Der amtliche Saatenstandsbericht.

Der Ackerbauminister veröffentlicht auf Grund der vom 15. d. datierten Ausweise der landwirthschaftlichen Berichterfasser folgenden amtlichen Bericht über den S t a n d d e r S a a t e n:

In der ersten Hälfte dieses Monats und insbesondere bis 10. war die Witterung eine außerordentlich wechselnde; es gab Niederschläge, stellenweise Schnee und Wind, am 8., 9. und 10. sogar im größtem Teile des Landes Sturm. Zuletzt ist die Temperatur linder geworden und hat die Entwicklung der Vegetation wesentlich gefördert.

Die außerordentlich wohlthätige Wirkung der seit etwa zwei Wochen eingetretenen linderen, trockeneren Witterung spürt — obwohl es stellenweise noch immer Niederschläge gibt — sowohl der Vegetation als auch eine jede wie immer geartete Saat. Die Obstbäume sprießen schön, auch die Weinstöcke beginnen sprossen anzusetzen. Mit den infolge der Regenfälle stellenweise unterbrochenen landwirthschaftlichen Arbeiten schreiten die Landwirte wieder gut vorwärts, sie haben auch in den Hügel- und Gebirgsgegenden den größten Teil der Sommerhalbmfrüchte gesät, während auf dem Flachlande die Saaten im überwiegenden Teile befriedigend sprossen, hier und dort sogar so schön sind, daß sie in ihrer Entwicklung sogar die Wintersaaten übertreffen.

Obwohl noch gelblich und rötlich gefleckte Sommersaaten zu sehen sind, ist trotzdem zu hoffen, daß die Flecken bei anhaltend guter Witterung in nächster Zeit verschwinden und sämtliche Sommersaaten eine immer frischere, grüne Farbe zeigen werden.

Die R ü b e, die L u z e r n e und der K l e e, sowie auch die K a r t o f f e l n werden noch gesät und an vielen Orten wird auch die M a i a u s s a a t in gut vorbereitetem Boden vorgenommen.

In den Wein- und Obstgärten, wo heuer mehr Veredelungen vorgenommen wurden, sind die Arbeiten gleichfalls weit vorgeschritten.

Auch bezüglich der W i n t e r s a a t e n ist das Bild bereits klarer. Der Stand der Getreidearten ist im großen Teile des Landes z u f r i e d e n s t e l l e n d, Wintergerste ausgenommen, die stellenweise weniger gut steht. Sporadisch meldet man Insekten- und Frostschäden. Die Weizen- und Roggensaaten bebüßen sich in entsprechender Weise, sind stellenweise ganz dicht. Vereinzelt beginnt Unkraut zu wuchern, dessen Ausrottung im Zuge ist. Man findet auch gelbliche und rötlich scheinende Saaten, doch besteht nirgends ein Grund zu Besorgnissen, denn seit einigen Tagen herrscht mildes und windstilles Wetter und da zudem die entsprechende Bodennässe fast überall vorhanden ist, scheint die weitere günstige Entwicklung der Saaten, zumindest derzeit, als gesichert zu gelten.

Gerichtshalle.

— **Das Urteil im Prozesse des Grafen Stefan Tisa.** In P o z s o n y fand am letzten Samstag abends die Urteilsfällung in der vom Grafen Stefan T i s a angestregten Verleumdungsklage gegen die Sozialistenführer Jakob W e l t n e r und Gabriel S c h w a r z statt. Die Geschworenen haben Weltner der Aufreizung gegen die Behörde und Aufwieglung für nichtschuldig erkannt, dagegen des Vergehens der Verleumdung in zwei Fällen schuldig gesprochen. Schwarz wurde von der Jury des Vergehens der Verleumdung in drei Fällen schuldig erkannt. Auf Grund dieses

Verdichtes verurteilte der Gerichtshof Weltner zu drei Monaten Gefängnis und 200 Kronen Geldstrafe und Schwarz zu zwei Monaten Gefängnis und 200 Kronen Geldstrafe. Außerdem wurden die Angeklagten in die Kosten des Verfahrens verurteilt und das sozialdemokratische Blatt „Nepzava“ verpflichtet, das Urteil in der nächsten Nummer zu veröffentlichen. Der Staatsanwalt meldete gegen den auf Schwarz bezughabenden Teil des Urteils die Nichtigkeitsbeschwerde an. Der Verteidiger hielt sämtliche im Laufe der Verhandlung von ihm angemeldeten Nichtigkeitspunkte aufrecht und meldete gleichfalls gegen das Urteil die Nichtigkeitsbeschwerde an.

Rundschau.

+ **Flucht eines Honvédoffiziers.** Der Leutnant des Nagyzánizsaer 20. Honvédinfanterieregiments Edmund Simonides, welcher unter der Anklage der Defraudation im Stuhlweissenburger Honvédgarnisonsarrest in Haft war, ist entflohen. Der Leutnant wurde als Untersuchungshäftling im Bureau verwendet. Als der Stabsprofoß sich mit Zurücklassung seines Säbels auf einen Augenblick aus dem Zimmer entfernte, schnallte Simonides den Säbel um und verließ, in voller Gemütsruhe

an den Wachen vorbeischießend, den Garnisonsarrest. Man glaubt, daß er sich nach der Hauptstadt gewendet habe.

+ **Der Lebensmüde mit der Zigarette.**

Der Rechtspraktikant Franz Vallencic feuerte in einem Gasthause in Laibach mitten unter den Gästen aus einem Revolver vier Schüsse gegen seinen Kopf ab. Die Gäste eilten entsetzt davon. Als ein Wachmann erschien, saß Vallencic blutüberströmt beim Tische und rauchte Zigaretten. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Ein schweres Kopfleid ist die Ursache der Tat.

Kurse der Wiener Vorbörse vom 27. April.

Originaldepesche der Pester Ungarischen Kommerzialsbank, Filiale Sopron:

4 1/2 % Ungarische Kronenrente	93.25
Oesterreichische Kreditaktien	633.25
Ungarische Kreditaktien	744.00
Alpine Montan-Gesellschaftaktien	685.25
Mina-Murányer Eisenwerkaktien	552.00
Oesterreichische Staatsbahnaktien	690.50
Südbahnaktien	136.00
Türkenlose	187.50
5 1/2 % Russische Rente 1906	94.00
4 1/2 % Pfandbriefe d. Pester Ung. Kom. Bank	93.40 94.40
4 1/2 % Kom. Del " " " "	99.25 100.25
4 1/2 % " " " " " "	93.25 94.25
4 1/2 % " " " " " "	99.00 100.00
4 1/2 % " " " " " "	5 1/2 % Pr. 94.60 95.60

Fruchtpreise in Oedenburg.

Vom 24. April.
Weizen 21.— bis 22.— Korn 19.20 bis 20.—
Gerste 15.— bis 15.20 Hafer 16.50 bis 17.— Mais
15.20 bis 15.40 Heu 5.60 bis 8.— Stroh 3.60
bis 5.20.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Marbach
Herausgeber u. Verleger: Alfred Romwalter

Guter WEISSWEIN

per Liter 50 kr.
wird ausgeschenkt bei:
Witwe Elisabeth Hofer
Schlippergasse 40.

Gummi
und
FISCHBLASEN per Dtz. 2, 4, 6, 8 und 12 Kronen.

„Unentbehrlich für jede Frau“
Diana- oder Luna-Binden (Monatsbinden) St. 3, 4, 5, 6 und 7 Kronen. — 6 St. Einlagen K 1.20. 5098

Pessarum Oclusivum nach Prof. Mensinga. Damen-Preservativ 3 Kronen.
Bruchbänder, Nabelbänder, Bauchbinden, Gummistrümpfe, Gummikissen, Steckbecken, Spucknäpfe, Irrigatore, Bidets-Thermophore.

Verbandstoffe, Binden aller Art.
Prof. Dr. Soxhlets Sterilär-Apparat für Kindermilch, Milchzucker.

Simon Kolb, Sopron, Grabenrunde 88.
Telephon 219. — Verbandstoff-Abteilung. — Postbestellungen diskret. — Prompt. — Franko. — Verbandkisten „Erste Hilfe“ 10—40 Kronen.

Verschiedenes.

Derjenige Herr, welcher gestern abends im Theater (Parterre) einen **Schirm** gefunden hat, möge so freundlich sein, denselben in der Theater-Garderobe abzugeben.

Echte Briefmarken.
Alle verschieden und gestempelt.
50 Australien M 1.25
25 Griechenland —80
32 Japan 1876/1901 1.10
33 Kolumbien 1886/903 1.50
20 Persien 1.10
32 Portugal 1857/98 —80

Kassa voraus. Porto extra.
Preisliste gratis. 4711
August Marbes in Bremen.

Ein großer
Konfolspiegel
mit Marmorplatte billig zu verkaufen. Grabenrunde Nr. 28. 1. Stock 3.

Arany női óra
27-én d. e. 9 és 1/2 11 óra között a Várkerületen, a városháza és Magyar-utca között elveszett. Kértek a becsületes megtalálót azt illő jutalom fejében e lap kiadóhivatalában átadni. 5306

Erstklassige Vertretung
für Oedenburg und Umgebung zu vergeben.

Epochemachende Erfindung auf dem Gebiete der Heilbäder von berühmten ärztlichen Autoritäten begutachtet. — Gewandten Herren, welche organisatorisch und repräsentabel veranlagt sind, bietet sich die Gelegenheit eine vornehme und gewinnbringende Existenz zu gründen. 5302

Anträge an Karbarom-Werke Wien III/1.

Eine Sommerwohnung
mit 2 Zimmern, Küche, Speis, Garten- und Brunnenbenützung, vom 1. Mai bis 15. September **billig** zu vermieten.
Szegély-ut 10. sz.

5280

Gartenwohnung
mit Zimmer, Veranda, Küche, mit Garten- und Brunnenbenützung, vom 1. Mai bis 15. September **billig** zu vermieten.
Szegély-ut 10. sz.

Keil-Lack

bester Anstrich
für weiche Fußböden.

5227

Keil's weiße Glasur für Wachsstücke 90 h.,
Keil's Wachs pasta für Parquetten K 1.20 h.,
Keil's Goldlack für Rahmen 40 h.,
Keil's Boden-Wichse 90 h.,
Keil's Strohhut-Lack

nur vorrätig bei:
P. Müller in Sopron.
Eisenstadt: J. Straffer. * Beled: Kémény Béla.

Veredelte Weinreben.

Auf Riparia-Portalis-Unterlage veredelt, Primaqualität, unter Garantie liefere ich folgende Sorten: 4906

Welschriesling, Gutedel, Traminer, Hönigler, Furmint, Kadarka, Slankamenka, Oporto, Burgund, Karbenet, Weiss- und Rot-Chasselas, Passatuti.

Preise:

1000 Stück grünveredelt	80 Kronen
1000 „ detto, I bewurzelt	180 „
1000 „ detto, II bewurzelt	140 „
1000 „ I Schnittreben Riparia-Portalis	16 „
1000 „ II „	9 „
1000 „ I „ bewurzelt	30 „
1000 „ II „	18 „
1000 „ I Holzveredlung	200 „
1000 „ II „	140 „

Lieferung erfolgt prompt oder im Frühjahr, als Anzahlung ist 1/4 Teil des Betrages einzusenden. Wein in bester Qualität liefere ich jedes Quantum zu den jeweiligen Tagespreisen.

Josef Sárkány, Gyöngyös (Komitat Heves).

• TYPO- u. LITHOGRAPHISCHE ANSTALT •

Alfred Romwalter

Sopron, Grabenrunde 121

ausgestattet mit den modernsten Schriften und Maschinen, empfiehlt sich der P. T.

Industrie- und Handelswelt

zur prompten u. geschmackvollsten Ausführung aller in das Buch- u. Kunstdruck-Fach einschlägigen Arbeiten.

Visitkarten
per 100 Stück von
80 kr. aufwärts
liefert
Alfred Romwalter,
Grabenrunde 121.

Gegründet 1850. Telephon Nr. 21.

